

Neue Cicadinen aus
Europa und dem Mittelmeergebiet

(Schluss).

Von

Prof. S. Matsumura, *Rigakuhakushi*.

Fam. Fulgoridæ.

Subf. Cixiinæ.

I. *Hyalesthes grandis* n. sp.

Scheitel und Stirn schwarz, mit grünlichem Metallglanz,
weiss gerandet. Stirn und Clypeus mit gelblichem Mittelkiel.
Rostrum gelblich, über die Mittelcoxen erreichend.

Als ich im Jahre 1908 in "Journal of the College of Science, Tokyo Imperial University" (Vol. XXIII., Art. 6) die erste Abtheilung von diesem Beitrage veröffentlicht habe, hat Herr Dr. G. Horváth in Budapest mir nach einer genauen Untersuchung über meinen Arten freundlichst einige Bemerkungen mitgetheilt. Da ich auch darin einige Druckfehler gefunden habe, möchte ich hier bei dieser Gelegenheit einige Berichtigungen und Verbesserungen machen:

Seite	2,	Zeile	12, statt <i>nervosa</i> , lese: <i>atrovenosa</i> .
"	8,	"	22, statt <i>tangerica</i> , lese: <i>tangira</i> .
"	9,	"	25, statt <i>algerica</i> , lese: <i>algira</i> .
"	13,	"	15, <i>Cicad</i> ; <i>brevis</i> , lese: <i>C. holophila</i> Horv.
"	14,	"	8, statt <i>tunisianana</i> , lese: <i>tunetana</i> .
"	17,	"	15, <i>siciliensis</i> , lese: <i>siculus</i> .
"	25,	"	5, statt <i>tangericus</i> , lese: <i>tangirus</i> .
"	28,	"	8, statt <i>nemurensis</i> , lese: <i>nemourens</i> .
"	33 u. 35,	"	4, statt Kolosvar, lese: Viragosvölgy.
"	35,	"	6, statt <i>kolosvarensis</i> , lese: <i>claudiopolitatus</i> .

Pronotum weisslich, hinter und unter den Augen schwarz, schmal weisslich gerandet. Antennen schmutziggelb. Schildchen schwarz, metallglänzend, fein runzelig. Deckschuppen weisslich. Decken glashell, hellgelblich getrübt; mit gelblichen, spärlich punktierten Nerven, welche am Apicaldrittel verbräunt sind; Randmal dunkelbraun, vorn weisslich gerandet; Costalrand innen bräunlich. Brust und Bauch schwarz, Connexivum und Segmentränder rötlichgelb. Beine schmutziggelb, Hüften schwarz, Schenkel mit bräunlichen Längsstreifen, Klauenglied bräunlich. Genitalien schmutziggelb, gerade wie bei *H. obsoletus* Sig. gebildet.

Länge: ♂ 6—6 $\frac{1}{2}$ mm., ♀ 7 mm.

Fundort: Tanger (Nordafrika), gesammelt in 10 (6 ♂, 4 ♀) Exemplaren vom Verfasser.

2. *Oliarus brevilinea* n. sp.

Schwarz, matt. Scheitel so lang wie breit, am Rande gelblich. Stirn und Clypeus fein quernadelrissig, mit deutlichem Mittelkiel, die erstere an der Seite schmutziggelb gerandet; Rostrum gelblich, am Spitzengliede schwärzlich. Antennen schmutziggelb. Pronotum schwarz, die Bogenkiele und am Hinterrande gelblich. Scutellum quernadelrissig, mit niedrigen Kielen. Deckschuppen schwarz, schmal schmutziggelb gerandet; Elytren fast glashell, weisslich getrübt, etwas bräunlich spielend, gegen die Spitze hin hellbräunlich getrübt; Nerven dunkel, fein granuliert, nicht behaart.

Costalrand aussen äusserst schmal gelblich; Randmal bräunlich; in der Mitte des Clavus mit einem kurzen schwärzlichen Querstriche, welcher oft zu zwei Flecken reduziert ist. Beine

schmutziggelb, Hüften und Schenkel schwarz, an den Segmenträndern weisslichgelb bis gelblich.

♀ Letztes Bauchsegment hinten breit bogig, an den Seiten ausgebuchtet und daselbst breit gelblich gerandet.

Länge: ♀ 7.5—9 mm.

Fundort: Fiume, gesammelt am 5. Juli, 1901, in 3 ♀ Exemplaren vom Verfasser.

3. *Oliarus tangira* n. sp.

Schwarz. Scheitel an den Seiten gelblich, etwas länger als breit. Gesicht glänzend schwarz, fein quernadelrissig, Mittel- und Seitenkiele gelblich, die Umgebung von der Mittelocelle bräunlichgelb, am unteren Aussenrand der Stirn jederseits mit einem gelblichen Fleckchen. Rostrum gelblich, am Spitzengliede schwärzlich. Antennen schmutziggelb. Pronotum blassgelblich, unter den Augen schwärzlichbraun, schmal gelblich gerandet. Scutellum an den Seiten schmal gelblich, mit deutlichen schwarzen Kielen.

Deckschuppen bräunlich, gelb gerandet. Decken glashell, mit hellgelblichen bräunlich-punktirten Nerven, die aus den Punkten entpringenden Härchen schwärzlichbraun; die Quernerven schwärzlich; Randmal bräunlich, innen weisslich getrübt. Beine gelblich, Hüften und Schenkel vorwiegend bräunlich. Hinterleib schwärzlichbraun, an den Segmenträndern gelblich.

♂ Griffel gelb, am Grunde breit, nach oben halsförmig verschmälert, sodann schuhartig nach aussen verbreitert, an der Spitze abgerundet und gelblich behaart.

♀ Letztes Bauchsegment glänzend gelblich, in der Mitte mit einer Vorragung; Bauchsegment 5. stumpfwinkelig ausgebuchtet.

Länge ♂ 6,5 mm., ♀ 8,5 mm.

Fundort: Tanger (N. Afrika), gesammelt in 5 ♂ und 2 ♀ Exemplaren vom Verfasser.

Der Form nach *O. hyalinus* Fieb. etwas ähnlich.

4. *Oliarus hispanicus* n. sp.

Schwarz, matt. Scheitelkiel gelb; Gesicht glänzend schwarz, der Mittelkiel hellbräunlich, an der Spitze gelblich, die Seitenkiele gelblich, am unteren Aussenrande der Stirn beiderseits mit einem gelblichen Fleckchen. Rostrum gelblich, an der Spitze bräunlich. Pronotum schwarz, die Bogenkiele und am Hinterrande gelblich. Deckschuppen schwarz, breit gelblich gerandet. Schildchen mit schwarzen Kielen, an den Seiten bräunlich. Decken weisslich getrübt, an der Spitze etwas verbräunt, mit bräunlich-punktierten, unbehaarten gelblichen Nerven, welche gegen die Spitze hin bräunlich werden; die Quernerven schwärzlichbraun, Flügel hyalin, an der Spitzenhälfte bräunlich getrübt. Beine gelblich, Hüften und Schenkel bräunlich. Hinterleib schwärzlich, an der Segmenträndern gelblich.

♀ Letztes Bauchsegment gelb, in der Mitte gerade, an den Seiten seicht ausgebuchtet.

Länge; ♀ 8 mm.

Fundort: Malaga (Spanien), gesammelt in einem ♀ Exemplare vom Verfasser.

Der Form nach *O. hyalinus* Fieb. sehr ähnlich, zeichnet sich die neue art durch getrühte und unbehaarte Flügeldecken aus.

5. *Oliarus siculus* n. sp.

Der Form und Färbung nach *O. quinquecostatus* L. D. sehr ähnlich, es bestehen die folgende Abweichungen:

1. Körper etwas grösser.

2. Kopf mit den Augen viel breiter als bei *O. panzeri*; Frons etwas breiter, an den Thälchen deutlich tiefer ausgehöhlt, sodass die Seitenkiele höher hervortreten.

3. Flügeldecken deutlich länger, gelblich getrübt, mit hellgelblichen gleichfarbig punktierten und behaarten Nerven, welche am Apicaldrittel dunkelbraun gefärbt sind. Die Membran ist ganz hyalin.

4. Genitalien fast so wie bei *O. panzeri* gebildet, aber an der Wurzel fast halbkreisförmig ausgerandet, während dieselben bei *quinquecostatus* fast dreieckig sind.

Länge: ♂ 6 mm.

Fundort: Palermo (1 ♂) und Catania (2 ♂), gesammelt vom Verfasser.

6. *Oliarus elongatus* n. sp.

Schwarz. Scheitel schmal, fast 2-mal so lang wie der Abstand zwischen den Augen; Seitenkiele gelblich. Stirnkiele gelblich, an den Thälchen ziemlich tief ausgehöhlt. Antennen gelb. Pronotum schwarz, die Kiele und Ränder gelblich. Schildchen mit schwarzen Kielen, an den Seiten und an der Spitze gelblich. Deckschuppen dunkel, gelblich gerandet. Decken mit den Nerven hell-schmutziggelb, undeutlich punktiert und unbehaart, gegen die Spitze zu grau getrübt; Randmal schmutziggelb, innen bräunlich schmal gerandet. Schenkel braun, die Schenkelspitze, Schienen und Tarsen gelblich, die Schienen bräunlich gestreift. Hinterleib schwarz, mit gelblichen Segmenträndern.

♂ Genitalsegment bräunlich. Griffel gelblich, an der Basis breit, in der Mitte etwas halsförmig verschmälert und sodann an der Spitze hakenförmig nach aussen stark gekrümmt.

Länge: ♂ 6—6 $\frac{1}{2}$ mm.

Fundort: Griechenland (2 ♂ aus Skopelos, 2 ♂ aus Rhodos und 2 ♂ aus Athen), gesammelt von Herrn V. Örtzen.

Der Färbung und Grösse nach *O. sordidus* Fieb. etwas ähnlich, unterscheidet sich die Art von dieser durch die schwarze Mesonotalkiele und kaum granulierten Deckennerven.

7. *Oliarus fluvidus* n. sp.

Bräunlichgelb. Scheitel schmutziggelb, so lang wie der Abstand zwischen den Augen. Gesicht schwarz, die Kiele und 3 Flecke (eins in der Mitte und 2 an den Seiten) gelblich. Rostrum am Spitzengliede dunkel. Pronotum und Deckschuppen schmutziggelb. Flügeldecken blassgelblich, mit gelblichen gleichfarbig punktierten, blassgelblich behaarten Längsnerven, welche an den Spitzen und Quernerven bräunlich gefärbt sind. Randmal schmutziggelb. Hüften in der Mitte bräunlich gefleckt; Schenkel hellbräunlich gestreift. Metapleurae bräunlich. Hinterleib mit weisslichen Segmenträndern.

♀ Letztes Bauchsegment an den Seiten bogig ausgerandet, Genitalsegment an den Seiten gelblich.

Länge: ♀ 5,5 mm.

Fundort: Tanger, gesammelt in einem ♀ Exemplare vom Verfasser.

Der Färbung und Grösse nach *O. concolor* Fieb. sehr ähnlich, zeichnet sich die neue Art durch das ganz schwarze Gesicht aus.

8. *Oliarus pallidiolus* n. sp.

Schmutziggelb. Scheitel blassgelblich, etwas länger als der Abstand zwischen den Augen; Gesicht gelblich, die Kiele blass-

gelblich, an den Seiten je mit 2 oder 3 hellbräunlichen Fleckchen; unter der Mittelocelle etwas eiförmig aufgeblassen und daselbst an den Seiten je mit etwa 8 hellbräunlichen Schräglinien. Rostrum an der Spitze bräunlich. Pronotum und Deckschuppen blassgelblich. Mesonotum an den Seiten bräunlich, die Kiele etwas heller. Flügeldecken weisslich getrübt, mit gelblichen, hellbräunlich punktierten und behaarten Längsnerven, die Quernerven und die Granulation des Apicalfeldes bräunlich. Beine blassgelblich, Schenkel hellbräunlich gestreift; Mesopleuræ bräunlich gefleckt. Hinterleib an den Segmenträndern blassgelblich.

♂ Letztes Bauchsegment hellbräunlich, am Rande blassgelblich, in der Mitte fast quadratisch ausgebuchtet, mit einem zapfenartigen Fortsatze. Griffel ziemlich lang, gegen die Spitze hin etwas kolbig erweitert und weisslich behaart; unter der Afterröhre mit 2 dreieckigen umgeschlagenen Vorragungen.

Länge: ♂ 4, 8 mm.

Fundort: Tunis, gesammelt in nur einem ♂ Exemplare vom Verfasser.

Der Form nach *O. fluvidus* m. und *O. concolor* Fieb. etwas ähnlich.

9. *Oliarus suezensis* n. sp.

Scheitel schwarz, fast 2-mal so lang wie der Abstand zwischen den Augen, die Kiele gelblich. Gesicht schwarz, die Kiele gelblich, an den Seiten in der Mitte schmal hellgelblich; Rostrum schmutziggelb, an der Spitze bräunlich. Pronotum mit blassgelblichen Kielen, unter den Augen schwarz, schmal gelblich gerandet. Antennen schmutziggelb. Mesonotum castanienbraun bis dunkelbraun, mit hellbräunlichen Kielen. Decken glashell, bei einigen

Exemplaren etwas gelblich getrübt, mit gelblichen, bräunlich punktierten, kaum behaarten Längsnerven; Quernerven meist bräunlich; Randmal schmutziggelb, innen bräunlich gerandet. Beine gelblich, Hüften schwarz, Schenkel braun, die letzten beiden an den Spitzen gelblich. Hinterleib beim ♂ schwarz, an den Segmenträndern gelblich, beim ♀ schmutziggelb.

♂ Genitalsegment oben flach, unten an der Basis eng und tief ausgebuchtet, in der unteren Ausbuchtung in der Mitte mit einem schmalen zapfenartigen Fortsatze; Griffel lyraförmig, an der Spitze stark erweitert und dann hakenförmig nach aussen gekrümmt; Afterröhre an den unteren Seitenecken fast rechtwinkelig.

♀ Bauchsegment 5. am Rande fast gerade.

Länge: ♂ ♀ 6—7½ mm.

Fundort: Port Said, gesammelt in 9 ♂ und 1 ♀ Exemplaren vom Verfasser.

Der Färbung nach *O. pallens* Germ. etwas ähnlich.

10. *Oliarus minutus* n. sp.

Braun. Scheitel etwas länger als der Abstand zwischen den Augen, mit deutlichem Mittelkiele, die sämtlichen Kiele gelblich. Gesicht schwärzlichbraun, mit gelblichem Kiele, an den Seiten schmal gelblich gerandet. Rostrum gelblich, an der Spitze braun. Deckschuppen und Pronotum blassgelblich, das letztere unter den Augen bräunlich gefleckt.

Mesonotum braun, mit gelblichen Kielen und Rändern. Decken schmutzigweisslich getrübt, mit hellgelblichen bräunlich punktierten, blassgelblich behaarten Längsnerven, die Quernerven weisslich. Flügel weiss.

Beine hellgelblich, Hüften bräunlich, Schenkel mit bräunlichen Längsstreifen. Hinterleib unten blassgelblich.

♂ Letztes Bauchsegment schwärzlichbraun, am Rande gelblich; Griffel gelblich, lyraförmig, an der Spitze stark erweitert, aber nicht so breit wie bei *suezensis* m. und nach aussen hakenförmig gekrümmt; Afterröhre an den unteren Seiten stumpfwinkelig.

Länge: 3.5 mm.

Fundort: Tunis, gesammelt in einem ♂ Exemplare vom Verfasser.

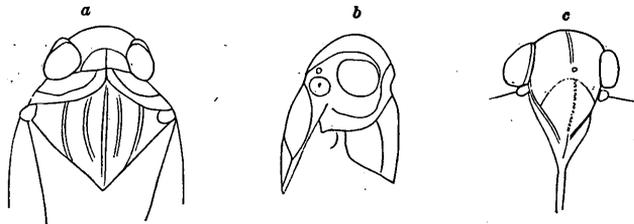
Diese ist eine der mir bis jetzt bekannten kleinsten *Oliarus*-Arten.

Mesoliarus n. g.

Scheitel zwischen den Augen halb so lang wie breit; die Seitenkiel vorn undeutlich, nach vorn divergirend; nahe dem Vorderrande ein nach vorn gebogener Querkiel; Mittelkiel niedrig, am Uebergang zur Stirn abgerundet, mit 3 undeutlichen flachen Grübchen. Mittelkiel der Stirn am Stirngipfel undeutlich. Stirn und Clypeus zusammen fast oval; Stirn und Clypeus durch eine Naht getrennt; Clypeus ohne Mittelkiel. Antennen gross. Schildchen mit 5 deutlichen, über die ganze Fläche verlaufenden Längskielen. Decken länger als der Hinterleib, hinten breit abgerundet, die Nervatur wie bei *Oliarus*. Hinterschienen an der Grundhälfte mit 5 Dörnchen. Die übrigen Merkmale wie bei *Oliarus*.

Der Form nach *Oliarus* sehr ähnlich, zeichnet sich die Gattung hauptsächlich durch den abgerundeten Scheitelübergang zur Stirn und den Mittelkiel fehlenden Clypeus aus.

Fig. 1.



Mesoliarus malagensis Mats. (8x).
 a, Dorsalansicht. b, Seitenansicht. c, Gesicht.

II. *Mesoliarus malagensis* n. sp.

Scheitel schmutziggelb, vorn glänzend schwarz. Antennen gelb. Gesicht pechschwarz, die Kiele hellbräunlich, nahe der Stirnnaht beiderseits mit einem gelblichen Seitenfleck. Rostrum schmutziggelb, das 3te Glied bräunlich. Pronotum mit lehm-gelblichen Kielen, unter den Augen etwas bräunlich; Mesonotum braun, die Kiele und deren Zwischenräume hellbräunlich. Decken glashell, an der Spitze dunkel getrübt, mit gelblichen bräunlich-punktirten und hellgelblich-behaarten Längsnerven; Randmal und Quernerven bräunlich. Beine schmutziggelb, die Hüften braun. Hinterleib bräunlich.

♂ Genitalsegment gelblich, hinten in der Mitte tief ausgebuchtet, in der Mitte der Ausbuchtung mit einem zapfenartigen Fortsatze; Griffel lyraförmig, gegen die Spitze hin verdickt und dann nach aussen gekrümmt, am unteren Seitenecke der Afterröhre stumpfwinkelig.

Länge: 3.7 mm.

Fundort: Malaga (Spanien), gesammelt in einem ♂ Exemplare vom Verfasser.

Der Grösse und Form nach *O. minutus* m. etwas ähnlich.

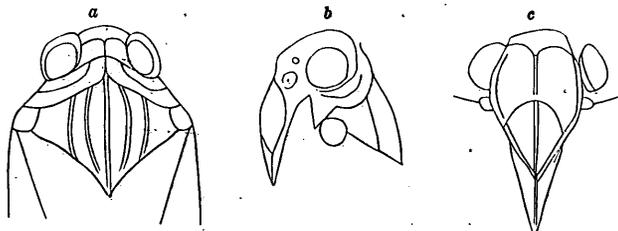
Epoliarus n. g.

Scheitel zwischen den Augen kürzer als breit; Scheitelkiele vorn deutlich, nach hinten deutlich divergierend; nahe dem Vorderrande ein fast gerader und niedriger Querkiel; Mittelkiel deutlich, 3 undeutliche Scheitelgrübchen bildend. Mittelkiel der Stirn am Stirngipfel in ein kleines Grübchen endigend. Gesicht in der Mitte etwas länger als breit, fast oval; Mittelkiel und Seitenkiele deutlich; Stirn und Clypeus durch eine Naht getrennt. Stirn von der Seite gesehen fast vertikal und vom Clypeus bis zum Labrum schräg abgestutzt. Rostrum lang, über die Hintercoxen hinreichend; Pronotum fast so lang wie der Scheitel, Mittelkiel und Seitenkiele sehr deutlich. Mesonotum kurz, vorn etwas aufgeblasen, mit 5 Längskielen, von denen die 2 seitlichen Mittelkiele kurz sind und die beiden Ränder nicht erreichen.

Decken länger als der Hinterleib, hinten breit abgerundet, die Nervatur fast wie bei *Oliarus*, die Nerven impunktiert und behaart. Hinterschienen an der Grundhälfte mit 2 Dornen.

Der Form nach *Oliarus* sehr ähnlich, es unterscheidet sich diese meine Gattung hauptsächlich durch das fast vertikale Stirnprofil und das lange Pronotum und das kurze Schildchen.

Fig. 2.

*Epoliarus politus* Mats. (20×).

a. Dorsalansicht.

b. Seitenansicht.

c. Gesicht.

12. *Epoliarus politus* n. sp.

Glänzend pechschwarz. Scheitel zwischen den Augen 2-mal so breit wie lang, Seitenkiele gelblich; der Mittelkiel, die Stirn und die Scheitelgrübchen schwarz. Gesicht mit gelblichen Kielen, in der Mitte des Clypeus mit einer ovalen Erhöhung. Rostrum gelblich, an der Spitze bräunlich. Antennen schmutziggelb. Pronotum braun, die Kiele und Ränder blassgelblich. Schildchen pechschwarz, 3 Mittelkiele hellbraun. Deckschuppen schmutziggelb, an der Wurzel pechbraun. Decken glashell, mit hellgelblichen Längsnerven, die Quernerven vorwiegend und die Spitzenader theilweise bräunlich.

Beine schmutziggelb, Vorder- und Mittelhüften bräunlich, Hinterleib pechbraun, Segmentränder blassgelblich.

♂ Letztes Bauchsegment hinten schmal und tief ausgebuchtet, in der Mitte ein zapfenartiger Fortsatz; Griffel gelb, lyraförmig, an der Basis schmal, an der Spitze stark erweitert und dann nach aussen hakenförmig stark gekrümmt; Afterröhre an den hinteren Seitenecken stumpfwinkelig.

Länge: ♂ 4, 2 mm.

Fundort: Port Said, gesammelt am 25. September, 1903, in einem ♂ Exemplare vom Verfasser.

Subf. Dictyophorinæ.

13. *Bursinia seminitens* Horv. (n. sp.)

Körper lehmgelb. Scheitel blassgelblich, lang, etwas kürzer als der Thorax und das Abdomen zusammen, aufgebogen, an den Seiten mit zahlreichen schwärzlichen Pünktchen besät. Antennen schmutziggelb. Rostrum an der Spitze pechschwarz.

Pro- und Mesonotum blassgelblich; ohne Fleckchen, das erstere an der Seite mit 2 Reihen von Löchelchen. Decken kurz, die Mitte des Hinterleibs erreichend, an der Wurzel glänzend und etwas aufgeblasen, am Humeralecke mit einem oder 2 pechschwarzen Fleckchen, an der Spitze je mit 3, selten 4 pechschwarzen Fleckchen, bei einigen Exemplaren die Nervatur etwas rötlich. Beine lehmgeb, hellbräunlich punktiert, die sämtlichen Dornen schwärzlich, die Klauen und Klauenglieder bräunlich.

♂ Genitalplatten wie bei *Almana longipes* Duf., aber etwas kürzer und nicht bräunlich gefleckt wie bei dieser Art.

♀ Scheidenpolster und letztes Bauchsegment fast wie bei *longipes*, aber etwas grösser.

Länge; ♂ 6, ♀ 7 mm.

Fundort: Tunis, gesammelt in zahlreichen Exemplaren vom Verfasser.

14. *Bursinia algira* n. sp.

Lehmgeblich bis dunkelbräunlich. Scheitel etwa $\frac{2}{3}$ so lang wie der Thorax und das Abdomen, fast gleichförmig breit, gegen die Spitze hin kaum erweitert. Antennen beim ♀ schwärzlichbraun, beim ♂ schmutziggelb. Rostrum so lang wie der Hinterleib oder länger, der an Spitze pechschwarz; Pro- und Mesonotum bräunlich punktiert, beim ♂ kaum punktiert, das letztere an der Spitze mit einem bräunlichen Fleckchen. Decken die Mitte des Abdomens erreichend, beim ♀ mit netzartigen bräunlichen Aederchen, die Naht und die Längsnerven heller, an der Spitze je mit 2 oder 3 bräunlichen Fleckchen; beim ♂ deutlich heller und an der Spitzenhälfte blassgelblich, sodass die Apicalflecke deutlich hervortreten. Beine schmutz-

iggelb, bräunlich punktiert; beim ♀ ist die Schenkel mit schwärzlichen Fleckenreihen gestreift.

♂ Genitalplatten je in der Mitte der Länge nach undeutlich gekielt, kurz gelblich behaart fast wie bei *seminitens*.

♀ Letztes Bauchsegment breit dreieckig, Genitalplatten (Scheidenpolster) oval und kleiner als bei *seminitens*.

Länge: ♂ ♀ 5.5—6 mm.

Fundort: Algerien und Nemour, gesammelt in zahlreichen Exemplaren vom Verfasser.

15. *Bursinia hemiptera* Cost.

Der Form nach *B. algira* m. sehr ähnlich, aber characterisirt wie folgt:

1. Körper grösser, blassgelb, ohne Zeichnung, nur beim ♀ an den Decken sehr fein und bräunlich punktiert.
2. Scheitel deutlich länger und breiter, nicht stark aufgebogen wie bei *algira* m.
3. Rostrum kürzer oder höchstens so lang wie der Hinterleib.
4. ♂ Genitalplatten je in der Mitte nicht gekielt, Afterröhre auf Rücken an der Wurzel schwarz.

♀ Genitalsegment fast wie bei *algira*, nur das letzte Bauchsegment etwas grösser.

Fundort: Palermo und Tunis, gesammelt in zahlreichen Exemplaren vom Verfasser.

16. *Bursinia asphodeli* Horv. (n. sp.)

Körper helldunkelbraun, grünlich beschattet, bräunlich fein punktiert. Scheitel 2-mal so lang wie der Abstand zwischen den Augen, an der Spitze schmal. Wangen weisslichgelb. Stirn

zwischen den Antennen hellgelblich; Clypeus schmutziggelb, etwas aufgeblasen, bräunlich punktiert. Rostrum länger als der Hinterleib, an der Spitze bräunlich, nicht hellgelblich behaart. Pronotum dicht bräunlich punktiert, Propleuræ am Rande weit ausgedehnt weisslichgelb. Mesonotum am Vorder- und Hinterrande nicht gefleckt. Decken fast die Mitte des Abdomens erreichend, die Längsnerven hellrötlichgelb, ziemlich dicht bräunlich punktiert, am äussersten Vorderrande nicht punktiert. Hinterleib sehr dicht bräunlich punktiert. Beine dicht bräunlich punktiert und dicht fein hellgelblich behaart; Dornen schwarz, Klauen bräunlich.

♂ Genitalplatten hellgelblich, zusammen oval, hellgelblich behaart.

♀ Genitalplatten bräunlich, letztes Bauchsegment hellgelblich; die beiden weisslich behaart.

Länge: ♂ ♀ 3.5—4.5 mm.

Fundort: Oran, gesammelt in 7 (5 ♂, 2 ♀) Exemplaren vom Verfasser.

Der Form nach *Orgerius fedtschenkoi* Och. aus Turkestan etwas ähnlich, aber viel länger und der Scheitel deutlich schmaler und länger gestreckt.

17: *Dictyophora nemourensis* n. sp.

Hellgrün. Scheitel 4-mal so lang wie breit, gerade, die Seitenkiele von den Augen aus allmählig verengt und nicht wie bei *D. europaea* L. Mittelkiel fehlt an der Spitze. Stirn schmal, lanzettförmig, zwischen den Augen etwas verengt, Thälchen gelblich, von der Seite gesehen in der Mitte etwas ausgehöhlt. Decken glashell, mit grünen Nerven, die Nervatur sehr fein und deutlich, mit zahlreicheren Netzchen als bei *D. multireticulata* Muls. et Rey.

Randmal undeutlich, mit 5 schiefen Quernerven. Hinterleib und Beine grün, die vorderen Beine hellgelblich; Klauenglieder an der Spitze und Klauen hellbräunlich, Hinterschienen mit 4 kräftigen Dornen.

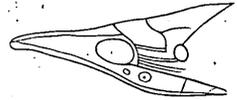
♂ Genitalplatten an der Basis breit, fast nach oben aufgerichtet, kaum 2-mal so lang wie breit, am Oberrande mit rundlichem Ausschnitt und vortretender bräunlicher Vorragung.

Länge: ♂ 13 mm.

Fundort: Nemour (N. Afrika), gesammelt in 2 ♂ Exemplaren vom Verfasser.

Der Form nach *D. europaea* L. etwas ähnlich, weicht aber die Art von dieser durch den längeren Scheitel und die zahlreichen netzartigen Nerven ab.

Fig. 3.



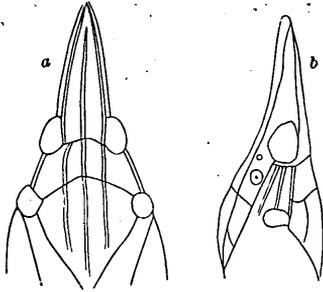
Dictyophora nemourensis
Mats. (6×).

18. *Dictyophora curvata* n. sp.

Der Form nach *D. nemourensis* m. sehr ähnlich, lässt es sich bei der vorliegenden neuen Art die folgenden Unterschiede erkennen:

1. Körper blassgrünlichgelb.
2. Scheitel deutlich länger und etwa 5-mal so lang wie der Abstand zwischen den Augen, an der Spitze schärfer zugespitzt.
3. Stirnhälchen von der Grundfarbe, nicht gelblich wie bei *nemourensis* m.
4. Die sämtlichen Kiele wie die Grundfarbe gefärbt, nicht grünlich wie bei *nemourensis*.
5. Die Nervatur der Flügeldecken von der Grundfarbe, mit viel zahlreicheren Netzäderchen; Randmal undeutlich, mit 4 schiefen Quernerven.

Fig. 4.



Dictyophora curvata Mats. (6x),
a, Dorsalansicht. b, Seitenansicht.

6. Unterleib und Beine gelblich, nur die Hintertibien grünlichgelb, mit 5 Dornen.

7. Genitalplatten schief nach hinten zugereichtet, am Oberende ohne vortretende bräunliche Vorrangung.

Länge: 13.5 mm.

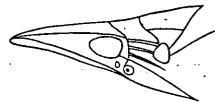
Fundort: Tunis, gesammelt in nur einem ♂ Exemplare vom Verfasser.

20. *Dictyophora oranensis* n. sp.

Der Form nach *D. europaea* L. sehr ähnlich, zeigt die Art folgende Abweichungen:

1. Körper blassgrünlichgelb.
2. Scheitel deutlich länger, scharf zugespitzt, die Seitenkiele von den Augen aus nicht plötzlich verengt, Thälchen gelblich.
3. Stirnthälchen gelblich, am Stirngipfel ohne schwärzliche Fleckchen, mit grünlichem Mittelkiele.
4. Pro- und Mesonotum gelblich, die Kiele grünlich.
5. Flügeldecken schmaler, mit hellgelblichen Nerven, mit feinen zahlreichen Netzäderchen, Randmal mit 6 Quernerven.
6. Vorderbeine gelblich, Klauenglieder an der Spitze und die Klauen rötlich, Hinterschienen mit 5 Dornen.

Fig. 5.



Dictyophora oranensis
Mats. (6x).

7. Genitalplatten gerade, nach hinten zugerichtet, an der Basis schmal, an der Spitze breit und abgerundet, an den Seiten je mit einer schwarzen zugespitzten Vorragung.

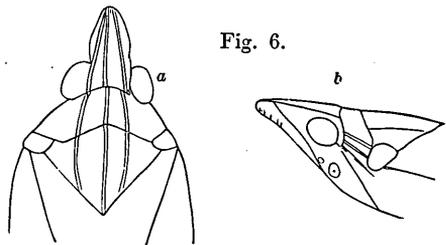
Länge: 11 mm.

Fundort: Oran, gesammelt in einem ♂ Exemplare vom Verfasser.

21. *Dictyophora andina* Put.

(Rev. d'Ent., P. 231, 1890).

Hellschmutziggelb. Scheitel etwa $2\frac{1}{2}$ -mal so lang wie der Abstand zwischen den Augen; Scheitelspitze etwas aufgerichtet, die Seitenkiele etwas grünlich; an der Spitze bräunlich; der Mittelkiel blassgelblich, zwischen den Augen mit 2 ovalen tiefen Löchelchen. Stirngipfel mit einem bräunlichen Bogenfleckchen, die seitlichen Kiele an der Spitze je mit einer Reihe von 5 bräunlichen Fleckchen und daselbst blassgelblich; Mittelkiel hellgrünlich, die Thälchen mennigroth. Rostrum an der Spitze pechschwarz. Die sämtlichen Kiele des Pro- und Mesonotums hellgrünlich. Decken glashell, mit hellgrünlichen Nerven, die Adernetzchen etwas zahlreicher



Dictyophora tunetana Mats. (6×).
a, Dorsalansicht. b, Seitenansicht.

als bei *D. europaea* L. Unten und Beine blassgelblich; Schenkel und Schienen grünlich beschattet, Hinterschenkel mit 5 Dornen, an der Spitze mit 4 bräunlichen Fleckchen.

♂ Genitalplatten etwa 2-mal so lang wie breit, an der Basis

deutlich breiter, der Länge nach undeutlich gekielt, am Ober-
rande abgestutzt und ein vortretender scharfer Zahn dahinter;
Afterröhre hellgrünlich, Afterstielchen an der Spitze schwarz.

Länge: ♂ 11,5 mm.

Fundort: Tunis, gesammelt in 3 ♂ Exemplaren vom
Verfasser.

22. *Dictyphora örtzeni* n. sp.

Hellgrünlichgelb. Scheitel etwas mehr als 2-mal so lang wie
der Abstand zwischen den Augen, der Mittelkiel nur an der
Basis deutlich, die Seitenkiele von der Mitte an gegen die
Spitze hin stark verschmälert, an der Spitze beiderseits mit einem
schwärzlichen Pünktchen. Stirngipfel mit 5 schwärzlichen Pünkt-
chen und daselbst weisslich gefärbt; die Kiele hellgrünlich, die
Thälchen rötlichgelb. Die sämtlichen Kiele des Pro- und Mesono-
tum hellgrünlich. Decken glashell, mit hellgrünlichen Nerven,
die Adernetzchen etwas weniger als bei *D. europaea* L. Beine
hellgelblich, Hinterschenkel mit 5 Dornen, an der Spitze mit 4
bräunlichen Fleckchen.

♂ Genitalplatten fast aufrecht, an der Basis breit, etwa
2-mal so lang wie die Breite der Basis, an der Oberrandspitze
abgerundet, dahinter mit einem vortretenden Fortsatze; Afterröhre
hellgrünlich, Afterstielchen hellbräunlich.

Länge: 14.5 mm.

Fundort: Griechenland, gesammelt in einem ♂ Exemplare
von Herrn V. Oertzen.

Der Grösse und Form nach *D. multireticulata* Muls. et
Rey. sehr ähnlich, lässt sich die neue Art durch ihre einfache
Nervatur ganz leicht unterscheiden.

Subf. Issinæ.

23. *Hysteropterum tangirum* n. sp.

Einfarbig schmutziggelb. Scheitel etwa 2-mal so lang wie breit, die Kiele etwas heller. Stirn fast quadratisch, beim ♀ in der Mitte verbräunt, an der Wurzel etwas verbreitert, Mittelkiel deutlich, Seitenkiele undeutlich. Pronotum in der Mitte mit 2 Pünktchen. Schildchen mit deutlichen Seitenkielen und in der Mitte vor der Querleiste mit 2 Punkten. Decken mit stark vortretenden Nerven, der Aussenrand am Grunde deutlich breit nach unten umgeschlagen. Beine und Bauch hell-schmutziggelb, der letztere an den Seiten mit bräunlichen feinen Pünktchen besät.

♂ Genitalplatten breit conisch, etwas länger als breit.

♀ Anhang der Afterröhre rundlich, fast so wie bei *H. grylloides* F.; am Oberrande rundlich ausgebuchtet, Afterröhre am Grunde schmal, nach hinten allmählich erweitert, lanzettförmig, an der Spitze abgerundet.

Länge: ♂ 4½ mm., ♀ 6 mm.

Fundort: Tanager, gesammelt in einem Exemplare vom Verfasser.

24. *Hysteropterum örtzeni* n. sp.

Bräunlichgrau, unten hellgelblich. Scheitel fast 5-eckig, so lang wie der Abstand zwischen den Augen. Stirn quadratisch, an der Basis verbreitert, blassgelblich, am Gipfel schwärzlich, in der Mitte mit einem weisslichen Querflecke, an den Seiten bräunlich punktiert, Mittelkiel und Seitenkiele deutlich. Pronotum in der Mitte mit 2 Löchelchen; Schildchen an der Basis je mit

einer Vertiefung. Decken bräunlichgrau, das netzartige Geäder weisslichgelb, am Aussenrande an der Basis nicht nach unten umgeschlagen, in der Mitte stark hervortretend. Beine hell-schmutziggelb. Schienen und Tarsen bräunlich gefleckt, die hinteren Schienen mit einem bräunlichen Striche, Dornen schwarz. Bauch etwas grünlich.

♂ Genitalplatten conisch, 2-mal so lang wie die Basis breit; Afterröhre an der Basis schmal, an der Spitze breit, abgestutzt, an der Seiten spitzwinkelig vorragend.

♀ Letztes Rückensegment am Rande pechschwarz, Anhang der Afterröhre lang, lanzettförmig, 4-mal so lang wie breit, Afterröhre an der Basis schwarz.

Länge: ♂ 5.5, ♀ 6.5 mm.

Fundort: Griechenland (Athen), gesammelt in 2 (1♂, 1♀) Exemplaren von Herrn V. Oertzen.

25. *Hysteropterum nigradorsale* n. sp.

Hellschmutziggelb. Scheitel fast 2-mal so breit wie lang, in der Mitte meistens schwarz. Stirn in der Mitte bräunlich dicht punktiert, Seitenkiele deutlich und zusammen fast oval. Pronotum meistens schwärzlich gefleckt. Schildchen in der Mitte und an den Seiten schwärzlich. Decken am Grunde des Costalrandes breit nach unten umgeschlagen, meistens dunkelbräunlich, nahe in der Mitte mit einem lehmgeblichen Flecke, an der Spitze lehmgeblich, bräunlich dicht punktiert. Beine schmutziggelb, Schenkel mit 2 oder 3 schwärzlichen Flecken, Schienen schwärzlich gestreift, bei einigen Exemplaren ganz gelblich. Hinterleib an den Seiten schwärzlich, Bauch und Genitalsegment lehmgeblich, der erstere bräunlich punktiert.

♂ Genitalplatten gelblich, kurz conisch, scharf zugespitzt, am oberen Rande bräunlich, Afterröhre am Grunde schmal, nach hinten zu allmählig erweitert, lanzettförmig, am Ende zugespitzt, Afterstielchen weisslichgelb.

♀ Afterröhre länglichoval, in der Mitte breit, an der Spitze hellbräunlich, Afterstielchen weisslichgelb.

Länge: ♂ ♀ 3—3.6 mm.

Fundort: Tanger, gesammelt in zahlreichen Exemplaren vom Verfasser.

26. *Hysteropterum oranense* n. sp.

Hellschmutziggelb. Scheitel zweimal so breit wie lang, schwarz, Mittellinie und 2 Seitenpunkte gelblich. Stirn bräunlich, dicht punktiert, oben mit 2 weissgelblichen Fleckchen, die Seitenkiele deutlich und heller. Pro- und Mesonotum in der Mitte schwarz, der Mittelkiel gelblich. Decken am Grunde des Costalrandes breit nach unten umgeschlagen, hellerschmutziggelb, hellbräunlich dicht punktiert, an der Aussengabel des 2ten Sectors immer mit 2 schwärzlichen Punkten. Beine hellerschmutziggelb, Schenkel mit 2 bräunlichen Flecken, Schienen bräunlich gestreift. Hinterleib an den Seiten breit schwärzlich, jedes Bauchsegment am Hinterrande bräunlich.

♂ Genitalplatten fast wie bei *nigridorsale* m., Afterröhre aber viel breiter, deutlich an den Seiten gekielt, an der Spitze abgerundet.

♀ Anhang der Afterröhre kurzoval, an der Spitze breit abgerundet.

Länge: ♂ ♀ 3—3.5 mm.

Fundort: 9 (8 aus Oran, eins aus Tanger) Exemplare gesammelt vom Verfasser.

Der Form nach *nigradorsale* m. sehr ähnlich, aber durch die gleichfarbigen Decken unterscheidbar.

27. *Hysteropterum malagense* n. sp.

Lehmgelb. Scheitel fast 2-mal so breit wie lang, der Vorderkiel bräunlich; Stirn quadratisch, gegen den Clypeus etwas erweitert, die Kiele deutlich, an den Seiten bräunlich punktiert. Antennen dunkel, an der Spitze gelblich. Pronotum in der Mitte mit 2 Grübchen, an den Seiten bräunlich punktiert. Decken schmal, am Grunde des Costalrandes schmal nach unten umgeschlagen, mit stark vortretenden Nerven, an der Spitze bräunlich gerandet. Beine hellgelblich, Schenkel an der Spitze mit einem und Schienen in der Mitte mit 2 bräunlichen Fleckchen. Bauch hellgelblich, an den Seiten bräunlich punktiert, 4 letzte Rückensegmente an den Seiten pechbräunlich.

♀ Anhang der Afterröhre stark nach unten gebogen, lang, fast $2\frac{1}{2}$ -mal so lang wie breit, in der Mitte der Länge nach bräunlich gefleckt, an der Spitze abgestutzt; Genitalplatten an der Spitze pechschwarz, die Mittelleiste und die Basis gelblich.

Länge: 4 mm.

Fundort: Malaga, gesammelt in einem ♀ Exemplare vom Verfasser.

Von oben gesehen *H. reiberi* Leth. etwas ähnlich.

28. *Hysteropterum dubiosum* n. sp.

Hellgelblich. Scheitel fast 3-mal so lang wie der Abstand zwischen den Augen. Stirn so lang wie breit, bei einigen Ex-

emplaren bräunlich, weisslich dicht punktiert, Kiele undeutlich vortretend. Pronotum deutlich länger als der Scheitel, spärlich bräunlich punktiert. Decken fast 2-mal so lang wie breit, mit stark vortretenden Längsnerven, die Quernerven schwach, der Costalrand an der Basis weisslich, schmal nach unten umgeschlagen. Beine hellgelblich, die Dornen und Tarsenspitzen bräunlich. Hinterleib hellgelblich; 4 oder 5 letzte Rückensegmente schwärzlich.

♂ Genitalplatten conisch, am Oberrande rundlich ausgerandet; Afterröhre am Grunde schmal, lang, am Rande nach unten umgeschlagen, an der Spitzenseite beiderseits mit einer Erweiterung, an der Spitze flach ausgerandet.

♀ Afterröhre fast kreisförmig, an der Spitze abgestutzt.

Länge: ♂ ♀ 4.5—5.5 mm.

Fundort: Malaga, gesammelt in 8 (6 ♂, 2 ♀) Exemplaren vom Verfasser.

Der Färbung nach *H. euryproctum* Kb. sehr ähnlich, aber durch die schmalere Gestalt und die Genitalien verschieden.

29. *Hysteropterum tunetanum* n. sp.

Lehmgelb. Scheitel so lang wie breit, vorn kaum stumpfwinkelig, in der Mitte der Länge nach hellgelblich, Scheiteldreieck bräunlich. Stirn spärlich bräunlich punktiert, in der Mitte heller. Pronotum in der Mitte mit 2 Grübchen, spärlich hellbräunlich punktiert. Schildchen so lang wie Pronotum. Decken mit stark vortretenden Nerven, helldunkelbräunlich, dunkel gefleckt, die Nerven entlang auch dunkel, am Costalrande an der Basis kaum nach unten umgeschlagen. Beine hellgelblich, Schienen mit 2 bräunlichen Flecken, Tarsen an der Spitze und

die Klauen sowie auch die Dornen bräunlich. Bauch hellgelblich, in der Mitte hellbräunlich punktiert, 4 letzte Bauchsegmente bräunlich.

♀ Anhang der Afterröhre stark nach unten gebogen, schmal, fast 4-mal so lang wie breit, an der Spitzenhälfte bräunlich, gelblich lang behaart, an der Spitze abgerundet; Genitalplatten pechbräunlich gerandet.

Länge: ♀ 5 mm.

Fundort: Tunis, gesammelt in einem ♀ Exemplare vom Verfasser.

30. *Hysteropterum costale* n. sp.

Schmutziggelb. Scheitel 2-mal so lang wie der Abstand zwischen den Augen. Stirn ein wenig länger als breit, bräunlich, weisslich dicht punktiert; Clypeus an den Seiten je mit 4 hellbräunlichen Schrägstrichen. Antennen dunkel. Pronotum so lang wie der Scheitel; Schildchen in der Mitte mit dreieckiger Erhöhung. Decken schmal, am Grunde des Costalrandes sehr schmal nach unten umgeschlagen. Costalrand weisslich, mit vortretenden hellbräunlichen Längsnerven, die Quernerven schwach und von der Grundfarbe, der 2te Sector 2-mal gegabelt. Beine schmutziggelb, hellbräunlich gestreift, Tarsenspitze bräunlich. Hinterleib am Rücken schwärzlich.

♂ Genitalsegment gelblich; Genitalplatten conisch, kurz, so lang wie breit; Afterröhre lang, fast spindelförmig, an der Spitze abgestutzt, an den Seiten mit einem nach unten umgeschlagenen dreieckigen Fortsatze.

Länge: 4 mm.

Fundort: Malaga, gesammelt in einem ♂ Exemplare vom Verfasser.

Der Form nach *H. algericum* Luc. etwas ähnlich.

31. *Hysteropterum fallaciosum* n. sp.

Schmutziggelb. Scheitel mehr als 2-mal so lang wie der Abstand zwischen den Augen, bräunlich netzartig punktiert; Vorderkiel bogenartig flach ausgerandet. Stirn deutlich länger als breit, die Spitze ausgenommen bräunlich dicht punktiert, nur der Mittelkiel deutlich; nahe in der Mitte mit einem weisslichen Querstriche und daselbst sich etwas erhebend; Clypeus die Basis ausgenommen dicht bräunlich punktiert; Pronotum so lang wie breit, in der Mitte mit 2 Pünktchen. Schildchen gelblich, an den Seiten je mit einem Pünktchen. Decken oval, stark bauchig aufgetrieben, lehmgelblich, bräunlich dicht-punktiert, die Nerven von der Grundfarbe, der 2te Sector nahe an der Basis einmal gegabelt, am Grunde des Costalrandes nach unten nicht umgeschlagen. Beine hellbräunlich gestreift. Hinterleib schwarz, letztes-und Genitalsegment gelblich.

♂ Genitalplatten conisch, am Oberrande flach ausgeschnitten, so lang wie an der Basis breit; Afterröhre lang, an der Basis schwarz, spindelförmig, Afterstielchen lanzettförmig, im Umriss fast kegelförmig, an der Spitze abgestutzt.

Länge: 4 mm.

Fundort: Griechenland (Athen), gesammelt in einem ♂ Exemplare von Herrn V. Oertzen.

Der Form nach *H. cygnetis* Fieb. etwas ähnlich.

32. *Hysteropterum inconspicuum* n. sp.

Blassgelblich. Scheitel mehr als 2-mal so breit wie lang. Stirn hellbräunlich, netzartig gefleckt, länger als der Abstand zwischen den Augen, von Seiten gesehen fast vertical; der Mittelkiel deutlich, die Seitenkiele undeutlich; Clypeus sich deutlich erhebend. Pronotum deutlich länger als der Scheitel, in der Mitte vertieft. Decken schmal, am Grunde des Costalrandes ziemlich breit nach unten umgeschlagen; Längsnerven von der Grundfarbe, deutlich vortretend; Quernerven etwas niedriger, der 2te Sector 2-mal gegabelt, an der Basalhälfte des Costalrandes etwas heller. Beine von der Grundfarbe, Dornen und Klauen bräunlich.

♂ Genitalplatten zusammen conisch, etwas länger als an der Basis breit; Afterröhre lang, an der Basis schmal, an der Spitze rundlich ausgebuchtet, an den Seiten dreieckig nach unten erweitert; Afterstielchen sehr schmal.

Länge: ♂ 4,5 mm.

Fundort: Griechenland (Rhodos, Kastelo), gesammelt in 2 Exemplaren von Herrn V. Oertzen.

33. *Hysteropterum pallidellum* n. sp.

Hellschmutziggelb. Scheitel 2mal so lang wie breit, beim ♂ mit 2 undeutlichen bräunlichen Flecken. Stirn bräunlich dicht punktiert, nahe in der Mitte mit einem gelblichen Querfleck, der Mittelkiel und die Seitenkiele deutlich. Pronotum etwas länger als der Scheitel, in der Mitte mit 2 Pünktchen. Schildchen in der Mitte sich etwas eckig erhebend. Decken und Nerven von der Grundfarbe, die letzteren nicht stark vortretend, der

2te Sector 2-mal gegabelt, am Grunde des Costalrandes schmal nach unten umgeschlagen. Beine von der Grundfarbe, Dornen und Klauen bräunlich.

♂ Abdomen fehlt.

♀ Rücken rötlichgelb. Afterröhre oval, in der Mitte am breitesten, an der Spitze abgerundet, Afterstielchen weisslichgelb.

Länge: ♂ 3, ♀ 4 mm.

Fundort: Malaga, gesammelt in 2 Exemplaren vom Verfasser.

Der Form und Färbung nach *H. inconspicuum* m. sehr ähnlich, aber durch die deutlichen Seitenkiele der Stirn verschieden.

Subf. Tettigometrinx.

34. *Tettigometra diminuta* n. sp.

Dunkelbraun. Scheitel 2-mal so breit wie lang, in der Mitte mit zwei rundlichen Schwielen; Vorder- und Hinterrand fast parallel, tief und grob runzelig punktiert. Stirn kurz, grob runzelig punktiert, die Schwiele über den Clypeus bogig, die Querbinde heller. Pronotum so lang wie der Scheitel, in der Mitte mit einer Quersfurche. Schildchen in der Mitte mit einer Längsfurche, runzelig tief punktiert. Decken ein wenig kürzer als der Hinterleib, grob punktiert. Beine helldunkelbraun; an den beiden Enden der Schienen, die Fussglieder sowie auch der Schnabel lehmiggelb. Rücken und Bauch dunkelbraun, die Ränder und die Bauchmitte hellgelblich.

Länge: ♂ 2.6 mm.

Fundort: Budapest, gesammelt in einem Exemplare vom Verfasser.

Der Form nach *T. barani* Sign. etwas ähnlich.

Subf. Delphacinae.

35. *Kelisia pannonica* n. sp.

Hellgelblich. Scheitel etwas länger als das Pronotum, der obere Theil der Stirn hellbräunlich. Wangen mit einem grossen rundlichen schwarzen Flecke, die Seiten der Vorderbrust je mit einem kleinen schwarzen Fleckchen. Pro- und Mesonotum in der Mitte zwischen den Seitenkielen stets hellgelblich, von diesen auswärts schwarz. Decken etwas länger als der Hinterleib, hyalin, an der Spitze ein schwarzer Längsfleck. Flügel entwickelt. Die Mitte der Mittelbrust schwarz; Hinterleib schwärzlichbraun, Ränder gelblich. Beine blassgelb. Schenkel und Tibien mit bräunlichen Längsstreifen.

Länge: ♂ 2.1—2.3 mm., ♀ 3 mm. (bis zur Spitze der Elytren).

Fundort: Ungarn (2 ♂ in Göd bei Budapest) und Deutschland (2 ♀ in Finkenklug bei Berlin), gesammelt vom Verfasser.

Der Form und Zeichnung nach *K. guttula* Germ. sehr ähnlich, aber durch den schmälern und kleinern Körperbau, die nicht bräunlich gestreiften Decken und die ganz vollständig entwickelten Flügel unterscheidbar.

36. *Chloriona oranensis* n. sp.

Der Form nach *C. unicolor* H. S. sehr ähnlich, aber abweichend in folgenden Charakteren:

1. Scheitel deutlich schmaler und zugespitzt.
2. Stirn deutlich schmaler, am unteren Drittel am breitesten.

3. Geäder der Flügeldecken deutlich schwächer.
4. Bauchsegment an den Seiten gelblich dreieckig gerandet.
5. ♂ Genitalsegment etwas kleiner, dunkelbraun; Griffel schmutziggelb, an der Spitze gelblich.

Länge: ♀ 3.5, mm., ♂ 4 mm. (bis zur Spitze der Elytren).

Fundort: Oran (N. Afrika), gesammelt auf Schilf in zahlreichen Exemplaren vom Verfasser.

37. *Chloriona sicula* n. sp.

Der Form nach *C. prasinula* Fieb. sehr ähnlich, aber abweichend in folgenden Hinsichten:

1. ♂ Deutlich kleiner und schmaler.
2. Scheitel schmaler, vorn spitziger; Stirn schmaler; Ocelle am Rande hellbräunlich.
3. Schwärzliche kurze Behaarung der Flügeldecken länger.
4. Umriss des Genitalsegmentes von rückwärts gesehen queroval, der obere Ausschnitt breitrundlich, von der Seite gesehen abgerundet, während derselbe bei *prasinula* gerade oder in der Mitte ein wenig ausgerandet ist; Griffel schmaler und länger.

Länge: ♂ 4.5 mm., ♀ 4 mm.

Fundort: Siracusa (Sizilien), gesammelt in 4 (1 ♂, 3 ♀) Exemplaren vom Verfasser.

38. *Delphax tangira* n. sp.

♂ Schwarz. Scheitel, Pronotum und Tegulae gelblichgrau. Stirnkiele und Scheitelgrübchen deutlich, beim ♂ etwas heller. Scutellum bräunlich, mit helleren Kielen. Stirn lang, 4-mal so

lang wie breit. Decken viel länger als der Hinterleib, hyalin, Clavalspitze und der Bogenrand schwärzlichbraun, Apicalnerven bräunlich. Beine weisslichgelb, mit hellbräunlichen Längsstreifen.

♂ Umriss des Genitalsegmentes oval, in der Mitte erweitert, am Rande gelblich, der obere Ausschnitt 4-eckig, der untere rundlich ausgerandet; von der Seite gesehen fast gerade, oben etwa spitzwinkelig vortretend; Griffel braun, an der Spitze heller, hornartig stark divergierend, an der Basis breit, in der Mitte halsförmig verschmälert, an der Spitze breit gegabelt,

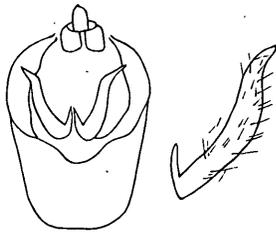
der äussere Ast länger als der innere; Afterröhre hellbräunlich; Afterstielchen braun, an der Spitze gelblich.

Länge: ♂ ♀ 3—3,5 mm.

Fundort: Tanager, gesammelt in 4 (3 ♂, 1 ♀) Exemplaren vom Verfasser.

Der Griffel nach *D. furcifera* Horv. etwas ähnlich.

Fig. 7.

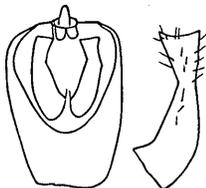


Delphax tangira Mats. (60×).
Rechts, Griffel (80×).

39. *Delphax nigrifrons* n. sp.

Schwarz. Scheitel, Antennen, Pronotum, Tegulae und Schildchen (dieses in der Mitte) gelblich; Scheitelhälchen und Gesicht

Fig. 8.



Delphax nigrifrons
Mats. (25×).
Rechts, Griffel (45×).

die Loræ ausgenommen ganz schwarz. Pronotum in der Mitte mit 2 schwarzen Punkten, hinter den Augen auch schwärzlich. Schildchen an den Seiten schwärzlichbraun. Decken lang, 2-mal so lang wie die Körperlänge, glas- hell, die Clavalspitze und ein Bogenfleck am Apicalinnenrande schwärzlich, die Nervatur von

der Grundfarbe, an der Spitze bräunlich. Beine, Brust hellgelblich. Hinterleib schwarz, an den Segmenträndern gelblich. Genitalsegment lang, etwas höher als breit, am breitesten an den oberen spitzwinkelig vorragenden Seitenrändern von der Seite gesehen nach oben kegelförmig stark zugespitzt, am Unterrande rundlich ausgerandet. Griffel schmutziggelb, hornartig und fast so wie bei *D. mulsanti* Fieb. gebildet, aber nur ein wenig convergirend an der Spitze. Afterröhre gelblich, mit 2 rötlichen Flecken; Aferstielchen schwarz, an der Spitze heller.

Länge: ♂ 4.5 mm., (bis zur Spitze der Elytren).

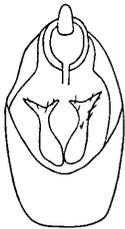
Fundort: Catania (Sizilien), gesammelt in 2 ♂ Exemplaren vom Verfasser.

Der Form und Färbung nach *D. furcifera* Horv. ähnlich.

40. *Delphax nigricans* n. sp.

♂ Schmutziggelb bis dunkelbraun. Mittelkiel der Stirn und Scheitelgrübchen deutlich. Pronotum so lang wie der Scheitel. Die verkürzten Decken etwas länger als der Hinterleib, gelblich-braun bis dunkel, am Apicalfelde heller, die Nerven punktiert.

Fig. 9.



Delphax nigricans
Mats. (60×).

Die entwickelten Decken hyalin, am Clavus getrübt, viel länger als der Hinterleib, der Bogenrand und die Apicalnerven bräunlich, letztere bräunlich punktiert. Hinterleib schwarz, mit hellen Seitenrändern. Beine gelblich oder ein wenig dunkel angeraucht.

♂ Genitalsegment schwarz, an den Seitenrändern gelblich, etwas höher als breit, in der Mitte am breitesten, oben und unten rundlich ausgerandet; Griffel hornartig divergirend, bräunlich, an der

Spitzenhälfte heller, an der Basis breit, in der Mitte halsförmig verschmälert, an der Spitze etwas convergirend und breit gegabelt fast wie bei *D. tangira* m.

Länge: ♂ 2.5 mm. (Brachypt.)—3.5 mm. (Macropt.), ♀ 4 mm.

Fundort: Palermo und Tanger, gesammelt in zahlreichen Exemplaren vom Verfasser.

Der Form nach *D. fumipennis* Fieb. etwas ähnlich.

41. *Delphax strigosa* n. sp.

Schmutziggelb, der Mittelkiel der Stirn am Uebergang zum Scheitel undeutlich. Ocellen dunkel. Scheitel vorn abgerundet, etwas länger als breit. Pronotum bei einem Exemplare schwärzlich. Decken 2-mal so lang wie der Hinterleib, hyalin; die Nerven von der Grundfarbe, undeutlich punktiert; an der Costalspitze mit einem bräunlichen Längsflecke. Beine hellgelblich, Klauen braun. Hinterleib schwarz.

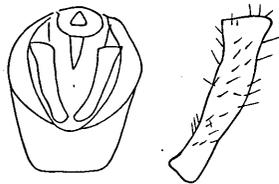
♂ Umriss des Genitalsegments von hinten gesehen rundlich; oben mässig, unten tief rundlich ausgebuchtet; von der Seite gesehen abgerundet; das obere Seiteneck spitzwinkelig. Griffel pechscharf, hornartig stark convergirend, an der Spitze plötzlich nach aussen gebogen und scharf zugespitzt, an den Innenseiten der Basis beiderseits mit einem dornartigen Fortsatze.

Länge: ♂ ♀ 3.5—4 mm.

Fundort: Siracusa (Sizilien), gesammelt in 3 Exemplaren vom Verfasser.

Dem Griffel nach *D. discolor* Bohem. etwas ähnlich.

Fig. 10.

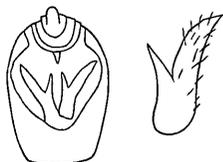


Delphax strigosa Mats. (25×).
Rechts, Griffel (45×).

42. *Delphax furcata* n. sp.

Gelblich. Der Mittelkiel der Stirn und die Scheitelgrübchen deutlich. Stirn schmal, 5-mal so lang wie breit; Wangen schwarz, beim ♀ etwas verbräunt oder von der Grundfarbe. Scheitel 2-mal so lang wie breit. Pronotum so lang wie der Scheitel,

Fig. 11.



Delphax furcata Mats.

(60×).

Griffel (80×).

hinter den Augen bräunlich. Schildchen etwas länger als das Pronotum, an den Seiten je mit einem bräunlichen Flecke. Decken lang, 3-mal so lang wie der Hinterleib, hyalin, gelblich getrübt, mit gleichfarbig punktierten Nerven, die Bogenrand hellbräunlich. Beine gelb, Klauen bräunlich. Hinterleib schwärzlichbraun.

♂ Genitalsegment deutlich höher als breit, in der Mitte am breitesten, der obere Ausschnitt rundlich, das obere Seiteneck stumpfwinkelig und daselbst weisslich gerandet, unten fast rechtwinkelig ausgebuchtet, in der Mitte mit einer kleinen niedrigen Vorrangung. Griffel fast in der Mitte stark gegabelt, die inneren Aeste an den Spitzen sich aneinander berührend, während die äussere Aeste hornartig stark divergieren; die beiden Aeste an der Spitze scharf zugespitzt; Afterröhre und Afterstielchen gelblich, die erstere unten mit 2 langen Dornen.

Länge: ♂ 2 mm. bis zur Spitze der Elytren, ♀ 4—4.5 mm.

Fundort: Catania und Siracusa (Sizilien), gesammelt in 6 (4 ♂♂, 2 ♀) Exemplaren vom Verfasser.

Der Form nach *D. furcifera* Horv. etwas ähnlich, aber viel schmaler und die Griffel mit längerem Ast.

43. *Delphax cataniae* n. sp.

Hellschmutziggelb. Der Mittelkiel der Stirn und die Scheitelgrübchen deutlich, die Stirnkiele schwärzlich gesäumt. Scheitelthälchen schwärzlich, etwas länger als breit; Pronotum kürzer als der Scheitel, Schildchen fast so lang wie das Pronotum und der Scheitel zusammen. Decken $2\frac{1}{2}$ -mal so lang wie der Hinterleib, hyalin, gelblich getrübt; Apicalnerven mit den Punkten hellbräunlich. Beine hellgelblich, Klauen schwärzlichbraun. Hinterleib unten etwas verbräunt. ♂ Genitalsegment unten schwarz, Afterröhre und Seitenränder gelblich; Umriss des Genitalsegments herzförmig, oben breit spindelförmig ausgebuchtet, unten winkelig abgerundet, das obere Seiteneck schmal dreieckig vorragend und nach innen ziemlich stark gekrümmt. Griffel schwärzlichbraun, lang, an der Basis dreieckig, breit, an der Innenseite beiderseits mit einer breiten zugespitzten Vorragung, in der Mitte verschmälert, an der Spitze heller, breit abgestutzt, an den Seiten etwas zahnartig vortretend.

Länge: ♂ 2 mm., bis zur Spitze der Elytren 3 mm.

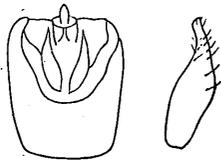
Fundort: Catania, gesammelt in 2 ♂ Exemplaren vom Verfasser.

Der Färbung und Form nach *D. propinqua* Fieb. etwas ähnlich.

44. *Delphax suezensis* n. sp.

Hellschmutziggelb. Der Mittelkiel der Stirn und die Scheitelgrübchen deutlich. Scheitel etwas länger als breit. Decken

Fig. 12.



Delphax cataniae Mats.
(25×).
Rechts, Griffel. (45×).

kürzer als der Hinterleib, beim ♂ schwärzlichbraun, an der Basis und am Rande gelblich, beim ♀ ganz gelblich. Beine blassgelblich, Klauen bräunlich.

♂ Genitalsegment schwarz, oben gelblich, der Umriss fast herzförmig, oben dreieckig, unten stumpfwinkelig ausgebuchtet, das obere Seiteneck von der Seite gesehen spitzwinkelig. Griffel breit, hornartig divergierend, in der Mitte etwas nach unten gebogen, an der Spitze heller und quadratisch abgestutzt.

Fig. 13.



Delphax suezensis Mats.
(60×).
Links, Griffel. (80×).

Afterröhre und Afterstielchen gelblich.

Länge: ♂ 1.8—2 mm., ♀ 2—2.5 mm.

Fundort: Port Said, gesammelt am 25. Juli, 1903, in zahlreichen Exemplaren vom Verfasser.

Der Form nach *D. bohemanni* Stål etwas ähnlich, aber viel kleiner.

45. *Metropis rubripes* n. sp.

♂ Schwarz. Scheitel gelblichbraun, so lang wie breit, vorn abgerundet, dicht runzelig punktiert, Grübchen und Mittelkiel der Stirn kaum angedeutet. Gesicht braun; Rostrum rötlichgelb, an der Spitze bräunlich. Antennen braun, das zweite Segment gelblich. Brust blassgelblich. Beine gelblichrot; Coxen schwarz, Tarsen gelblich. Decken schwarz, über die Mitte des Hinterleibs erreichend, an der Spitze abgestutzt.

♂ Umriss des Genitalsegments deutlich breiter als hoch, in der Mitte am breitesten, der obere Ausschnitt spitzwinkelig; der untere kleiner, fast rundlich, in der Mitte mit einer niedrigen Vorrangung. Griffel breit, von der Basis bis zur Spitze gleichen Durchmesser behaltend, schwärzlichbraun, an der Spitze hornartig

divergierend und dann wieder an der Spitze convergierend, so dass ein elliptischer Zwischenraum entsteht; die Afterröhre gelblichbraun.

♀ Schmutziggelb bis dunkel. Stirn gelblich gefleckt. Decken von der Grundfarbe, und die Mitte des Hinterleibs erreichend. Hinterleib an den Seiten gelblich gefleckt. Beine blassgelblich, Klauen bräunlich.

Länge: ♂ 2.5 mm., ♀ 3 mm.

Fundort: Siracusa, gesammelt in 4 (1 ♂, 3 ♀) Exemplaren vom Verfasser.

Der Form nach *M. laevifrons* Sahl. etwas ähnlich.

46. *Dicranotropis dimorpha* n. sp.

Bei der Brachypterenform blassgelblich. Stirn etwas angeraucht, mit gelblichen Flecken besät. Das 2te Fühlerglied an der Basis schwarz. Decken pechschwarz, ein wenig kürzer als der Hinterleib. Beine blassgelblich, Coxen schwärzlichbraun, Klauen bräunlich. Hinterleib schwarz. Genitalsegment am Rücken gelblich, dessen Umriss fast 5-eckig, der obere Ausschnitt breit-rundlich; der untere kleiner, in der Mitte mit einer niedrigen Vörragung; von der Seite gesehen fast vertical. Griffel schmutziggelb, hornartig divergierend, Innenseite der Basis beiderseits mit einem Fortsatze, in der Mitte breit und von der Mitte an plötzlich verschmälert, an der Spitze schmal und zugespitzt.

Länge: ♂ 2 mm.

Bei der Macropterenform Decken 2-mal so lang wie der Hinterleib; ein von der ersten Scheibenzelle die Apicalmitte erreichender Bogenfleck bräunlich, Apicalnerven breit bräunlich gesäumt, an der Clavalspitze auch bräunlich.

Länge: ♂ 3.5, mm. ♀ 4 mm. (bis zur Spitze der Elytren).

Fundort: Palermo, gesammelt in zahlreichen Exemplaren vom Verfasser.

47. *Stiroma germanica* n. sp.

♀ Hellschmutziggelb. Scheitel vorn abgerundet, so lang wie breit, mit 3 flachen Grübchen. Stirn breit, fast 2-mal so lang wie breit, zwischen den Augen am breitesten, die beiden Kiele stumpf, am Uebergang zum Scheitel erlöschend. Ocellen bräunlich. Pronotum und Schildchen weisslichgelb, das erstere so lang wie der Scheitel. Decken kurz, das 2te Segment erreichend, hellbräunlich, an der Spitze breit weisslich. Brust an den Seiten je mit einem bräunlichen Flecke. Hinterleib von der Grundfarbe; das 2te, 3te und 4te Segment an der Basis breit schwarz. Beine hellgelblich, Klauenglieder an der Spitze und Klauen schwärzlichbraun.

Länge: 3.5 mm.

Fundort: Deutschland (Waidmannslust bei Berlin), gesammelt in einem ♀ Exemplare vom Verfasser.

Der Form und Färbung nach *S. moesta* Bohm. ähnlich, es weicht aber die neue Art durch die undeutlichen Kiele des Stirngipfels. Der Scheitelform nach ist sie *S. affinis* Fieb. noch ähnlicher.
